

Nachwirkung.

(Meißner.)

Op. 6. No 3.

Poco agitato.

8.

1. Sie ist — ge — gan — gen, die Wonnen ver —
 2. Und hab ich den Tag — mit Andacht be —

san — ken, nun glühen die Wan — gen, nun rin-nen die Trä — nen, es schwanken die
 gon — nen, tag-ü-ber ge — lebt — in stil-lem Ent — zü — cken, so leb ich jetzt

kran — ken, die hei-ßen Ge — dan — — — — ken, es pocht das
 träu — mend, die Ar-beit ver — säu — — — — mend, von dem, was sie

Herz — in Wünschen und Seh — — — — — es pocht — — — — — das
 schenk — te in Wor-ten und Bli — — — — — von dem, was sie

Herz in Wüns-chen und Seh - - - - - nen.
schenk - te in Wor-ten und Bli - - - - - cken.

p rit. *pp*

3. So hängen noch lang nach dem Scheiden des Ta - ges in säuselnder

p

Nacht - luft, beim säuselnden Win - de die Bienenlein, wie trun - ken und won-ne-ver.

p

poco rit. *a tempo* *f*
sun - - - - - ken, an zitternden Blü - ten der duf-tigen Lin - de, an

poco rit. *a tempo* *cresc.*

zit - tern - den Blü - ten der duf-tigen Lin - - - - - de.

p rit. *pp*